

Schulvorberkonvention nimmt Resolutionen an, durch die verlangt wird, daß in Volksschulen Saskatchewan nur die englische Sprache gelehrt und als Unterrichtssprache benutzt werden darf.

Die große Tagung der Schulvorberkonvention unserer Provinz, die mit viel Spannung, ja Erregung erwartet wurde, ist vorüber. Soweit die Zahl der Delegierten in Betracht kommt, war diese Schulvorberkonvention in Saskatchewan die größte Konvention, die von irgend einer Organisation im Westen Canadas abgehalten wurde. Die genaue Zahl der registrierten Delegierten ist noch nicht bekannt gegeben. Es liegt jedoch fest, daß zwischen 2,500 und 3,000 Delegierte anwesend waren und registriert wurden. Zu diesem schätzlichen Besuch der Konvention hat die lokale Propaganda in den Zeitungen der Provinz, die der Tagung vorausging, sicherlich sehr viel beigetragen. Obgleich die deutsch-kanadischen Schuldistrikte noch lange nicht in voller Stärke vertreten waren, hatten sie doch eine große Anzahl von Delegierten, — jedenfalls mehr als 900 — in dieser Konvention angetreten. Französische, kanadische, englische und spanische Schuldistrikte hatten eine große Anzahl von Vertretern geschickt. Man schätzt, daß die Distrikte, die das zweisprachige System bevorzugen, durch mehr als 1,200 Delegierte vertreten waren.

Auf der ersten Seite dieser Ausgabe haben wir mit der Veröffentlichung eines ausführlichen Berichtes über die Verhandlungen dieser so wichtigen Schulvorberkonvention begonnen. In diesem Konventionsbericht gehen wir sehr ausführlich auf alle wichtigen Reden ein, die bei den zweitägigen Verhandlungen in Saskatoon gehalten wurden. Die Rede von Herrn Dr. Ulrich, Sogare zur Verteidigung des zweisprachigen Systems und den Vortrag von Herrn Dr. Norman F. Wood, Regina werden wir in Konventionsberichten nur kurz erwähnen, da wir diese beiden Ansprachen in den nächsten Ausgaben unserer Zeitung auf der Leitartikelseite (Seite 2) vollständig wiedergeben werden. Wir werden dies tun, da

Wichtige Schulbesuch der Kinder zu bekämpfen. Als Folge ergab sich, daß der Prozentsatz des Schulbesuches im Jahre 1916 nur 55,3 im Vergleich zu 58,7 im Jahre 1915 betrug. Man erinnere sich, daß in jenem Jahre die Wetterverhältnisse besonders im Herbst sehr schlecht waren.

Wir überzeugen sind, daß die Reden der genannten beiden Herren von ganz besonderem Interesse für unsere Leser sind. Wir glauben auch, daß diese Kreise unserer Bevölkerung Herrn Dr. Wood und Herrn Dr. Ulrich das warme Eintreten für die Interessen der nicht englisch-sprechenden Ansiedler nicht so bald vergessen werden.

Außer diesen beiden Herren vertreten folgende Redner sehr geschickt und wirkungsvoll den Standpunkt der Anhänger des zweisprachigen Systems in unseren Schulen: Rev. Peter Vander, Melville; Herr Sieber, ein von der Front zurückgekehrter Veteran des großen Krieges und Vertreter der französisch-kanadischen; Rev. Peter Sinnott, Regina, und Rechtsanwalt Emile Gravel, Gravelbourg. Trotzdem wurden alle Resolutionen, die die Abschaffung aller nicht englischen Sprachen fordern, von der Konvention angenommen. Das Resolution Nummer 8 einstimmig zur Annahme gelangte, begriffen wir mit besonderer Freude. Wir haben von jeder der Hauptgruppen vertreten, daß es sehr wichtig und durchaus notwendig ist, daß jedes Kind, das in diesem Lande aufwächst und die Volksschule besucht, eine gründliche und ausreichende Kenntnis der englischen Sprache erwerbe. Da wir jedoch — der letzten Überzeugung sind, daß dieses so wünschenswerte Ziel auch erreicht werden kann, wenn eine Stunde der täglichen Unterrichtszeit in den Distrikten, die überwiegend von nicht englisch-sprechenden Ansiedlern abgelehnt werden, für den Unterricht in anderen als der englischen Sprache benutzt wird, befragen wir es ernstlich, daß die Mehrheit der Konvention sich so wenig tolerant zeigte, daß sie der großen Masse unserer Bevölkerung von nicht englischer Abstammung, dieses liebgewordene Vorrecht, das seit mehr als 25 Jahren gesetzlich garantiert war und noch ist, nicht länger gewähren wollen. Eine sehr starke Minderheit stimmte gegen Annahme der Resolutionen 7, 9 und 10.

F. W. KUHN

908-910 Ingersoll St. Winnipeg, Man. Kinder und Exporteur von Kinderschuh, Kasse und Schaffeln, Schuhe und alle Arten reifer Schuhe und Hosen.

Die besten Pariser Schuhe für alle Gelegenheiten haben wir in großer Auswahl. Wir haben auch eine große Auswahl an Kinderschuh, Kasse und Schaffeln, Schuhe und alle Arten reifer Schuhe und Hosen.

Wir haben auch eine große Auswahl an Kinderschuh, Kasse und Schaffeln, Schuhe und alle Arten reifer Schuhe und Hosen.

Legte Nachrichten

Schiff untergegangen. Das Schiff führte früher den Namen „Sonia“ und war in Halifax beheimatet.

Automobilgarage mit 100 Automobilen fällt Plannen zum Opfer. Edmonton, Alta. — Das neue Marland-Hotel an 102. Straße gelegen und früher als das Empire Hotel bekannt, sowie die Automobilgarage mit den darin untergebrachten 100 Automobilen sind am Sonntag Morgen den Plannen zum Opfer gefallen. Die Komarski-Hilfskammer, die sich im Kellergehob des Gebäudes befand, ist ebenfalls mit ihrem gesamten Inhalt vollständig vernichtet worden. Die 110 Gäste und die Mitglieder des Hotelstabs, die sich zur Zeit als der Brand ausbrach im Hotel befanden, mußten mittels Leitern aus dem brennenden Gebäude gerettet werden. Menschenverluste waren nicht zu beklagen. In der Garage befanden sich viele Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände eingestrichelt. In der Garage befanden sich 55 neue Ford-Automobile und über 60 andere Automobile, die von Privatgegnern dort untergebracht waren. Der angerichtete Schaden soll sich auf insgesamt \$210,000 belaufen, wovon \$98,000 durch Versicherung gedeckt sind.

Der Bürgermeister der Stadt hat erklärt, daß die Feuerwehreinheit, die sich am Streik befinden, jede Hilfe verweigert hätten, was jedoch von anderer Seite entschieden bestritten wird.

Sozialistischer Abgeordneter sagt Revolution in Deutschland voran. Amsterdam, 24. Febr. — Dr. Cohn, ein unabhängiger sozialistischer Abgeordneter hat, der „Niederländischen Volkszeitung“ nach zu urteilen, am Freitag eine Ansprache vor dem Reichstage gehalten, bei der er sich mit größter Bestimmtheit äußerte, daß die Revolution in Deutschland voran zu gehen beginnt. Er erklärte, daß die russische Revolution sich nach der deutschen Herrschaft richtet. Das Überwiegen mit der Ukraine bildet nicht den ersten Schritt zu einem allgemeinen Frieden. In diesem Sinne hat er seine eigene Revolution Deutschland erreichen wollen, und das Volk wird das Schicksal seiner Herrscher in seine eigene Hand nehmen. Die unabhängigen Sozialisten haben den Redner zu dem anderen Abgeordneten des Hauses kamen Rufe wie „Beträger“.

Österreichische Sozialdemokraten bezeichnen Verfassung als Kaiserdrohrede. Amsterdam, 22. Febr. — Die österreichischen Sozialisten haben eine Massenversammlung einberufen, um die Forderung, daß direkte Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten werden sollen, durchzusetzen. Der österreichische Kaiser hat den Führern der verschiedenen Parteien gebietet, den Reichstag zu veranlassen, und das Land durch absolute Methoden zu regieren, wenn keine Majorität für das vorläufige Budget angenommen wird.

Stürmische Austritte gemeldet. Eine Wiener Depesche an die „Berliner Post“ berichtet, daß die österreichischen Sozialisten am Dienstag gelegentlich der Rede von Premierminister von Schuler, in einem Falle verließen die Säle und Säle geschlossen das Haus, und während des größeren Teiles der Rede des Premiers verließen sie einen anderen anderen Raum. Nur die Redaktionsmitglieder konnten die Sitzung fortsetzen. Die Sozialisten haben die Forderung, daß direkte Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten werden sollen, durchzusetzen. Der österreichische Kaiser hat den Führern der verschiedenen Parteien gebietet, den Reichstag zu veranlassen, und das Land durch absolute Methoden zu regieren, wenn keine Majorität für das vorläufige Budget angenommen wird.

Wahl in England nunmehr unabwendbar

London, 24. Febr. — Ein offizieller Bericht über eine Rede, die am Freitag von Liberalen gehalten wurde, zeigt, daß der frühere Premier Asquith erklärt hat, eine allgemeine Wahl sei nunmehr unabwendbar, und es sollten Vorbereitungen getroffen werden, um ihr zu begegnen. Herr Asquith soll die Ansicht ausgesprochen haben, es sei nicht unwahrscheinlich, daß eine Wahl bereits in einigen Wochen erfolgen werde.

Opfer der Brandkatastrophe in Montreal zur letzten Ruhe beigesetzt.

Montreal, Que. — Dreihundert fünfzig kleine weiße Kreuze, enthaltend die Gebeine der kleinen Kinder, die bei der Brandkatastrophe im Hospital der Frauen Rotten um Leben gekommen waren, sind von der Kapelle des Hospitals aus, wo sie aufbewahrt waren, nach dem Friedhof transportiert worden, wo die Beisetzung erfolgte. Die Trauerfeier, die stattfand, kann man eine ausgesprochene Familienfeier nennen: die Schwwestern des Hospitals, die zu Lebzeiten um die so jäh aus dem Leben gerissenen Kleinen gekümmert hatten, taten alles, um den kleinen Weidmen auch auf ihrem letzten Gang ihre Liebe zu beweisen. Erzbischof Bruchet, der vom Vater Thibault vom Hospital unterstützt wurde, leitete die Trauerfeier ein. Ein Chor von 30 Choristinnen leitete die Trauerfeier ein. Die Kapelle war halb mit Frauen und Kindern geschmückt, unter denen die kleinen Särgen fast vollständig verschwanden. Die Schwwestern folgten den kleinen Särgen auf dem letzten Gange in 18 Wagen.

Wahl mit Fleisch und anderen Lebensmitteln verweigert. Westchester, Pa., Ver. St. — Ein Antrag der New Yorker Eisenbahn auf der Hauptlinie mit rotender Geschwindigkeit auf zwei der Strecke stehende Lokomotiven. Der Ingenieur des Juges wurde getötet, und sechs andere Angestellte wurden verletzt. An Lebensmitteln und an Materialien entstand ein Schaden von etwa \$250,000. Der Frachtzug bestand aus 42 mit Fleisch und anderen Lebensmitteln beladenen Waggons, und fast die ganzen Warenvorräte wurden durch Feuer vernichtet.

Türkei, Armenien, Persien und Syrien sollen von Hungersnot bedroht sein. New York, 23. Febr. — Bei der hiesigen kreditverhüllenden Behörde für Auslandsmissionen ist die Nachricht eingetroffen, daß in der Türkei, in Armenien, Persien und Syrien 3,000,000 Personen von Hungersnot bedroht sind. Die Helfer sollen an Zahl ins Unermessliche wachsen, und Hunderte sollen in den Straßen jämmerlich nach Lebensmitteln schreien.

Deutscher Hülfsträger nach 15monatiger Abwesenheit im Hafen von Pola eingetroffen. Berlin, 25. Februar. — Es ist hiermit heute der nachfolgende amtliche Bericht bekannt gegeben worden: „Der Hülfsträger „Wolf“, der sich 15 Monate lang auf der Fahrt im Atlantischen, Indischen und Pazifischen Ozean befand, ist nach einem Seemarsch glücklich zurückgekehrt. Der Kapitän hat dem Kommandanten ein Begrüßungsgramm überreicht und ihm den Orden „Pour le Merite“ verliehen. Anderen Offizieren und Mannschaften der Besatzung sind Ehrenkreuze verliehen worden. Das Schiff „Wolf“ wurde vom Kreuzer „Kurtz“ durch Besatzung der feindlichen Schiffe durch Versenken von Schiffen mit ihren Ladungen einer ungeschickten Schicksal erlitten. Es befanden sich mehr als 400 Gefangene auf dem Schiff, als es in den Hafen einlief. Viel davon sind farbige und britische Marinevolontäre. Das Schiff hatte ebenfalls einige erbeutete Geschütze und eine große Menge wertvoller Rohmaterialien, wie Gummi, Kupfer, Zinn, Kakaobohnen, Cokra usw., an Bord. Der Wert der Ladung beläuft sich auf viele Millionen Mark. Der englische Kreuzer „Kurtz“, der im Februar geortet wurde, wurde als ein zweiter Hülfsträger ausgerüstet und auf den Namen „Altis“ getauft. Dieses Schiff hat unter dem Befehl von Kapitän Brandeis, dem ersten Offizier des Schiffes „Wolf“, mit Erfolg im Golf von Aden operiert, bis es sich plötzlich britischen Marinevolontären gegenüber sah. Die Mannschaft des „Altis“ versenkte daraufhin das Schiff, und alle 27 an der Zahl wurden von den Briten gefangen genommen. Die Kreuzerfahrt des Schiffes „Wolf“, die unter den schwierigsten Verhältnissen unternommen wurde, da jede Verbindung mit der Heimat abgebrochen war, bildet eine der gelungensten Ertragsergebnisse in der Seeschifffahrt.

Sogenannte Freireisende werden den Russen angehängt. Petrograd, 24. Febr. — Der Rat des Volkskommissariats hat eine Verfügung erlassen, nach der eine Ausgabe von Bonds der früheren Freireisenden als Papiergeld in Kurs zu nehmen ist. Personen, welche die Annahme von solchen Freireisenden von solchen Werte als Geld ablehnen, werden zur Abschlagung gezogen und schwer bestraft werden.

Kirdweihfest in Edmonton, Alta.

Die schon bekannt sein dürfte, geendet die Co. Ruth. St. Johannes-Gemeinde, Ecke 96. und 108. Ave. (S. W. Corns) am 10. März ihr diesjähriges Kirdweihfest zu feiern. Vormittags 11 Uhr wird der Präses und Missionsuperintendent Herr Pastor Becker aus Winnipeg, die Festpredigt halten. Abends 7 1/2 Uhr wird Herr Pastor A. Goss aus Ellerslie einen englischen Gottesdienst abhalten.

Für Bewirtung der Gäste wird im Vokament der Kirche gesorgt. Alle Freunde der Kirche sind freundlich eingeladen, dies Fest mit uns zu feiern. Das Komitee. (Die Notiz betrifft dieser Fest auf der Alberta Seite ist unrichtig.)

Freile gezeigte Fische aus dem Stillen Ozean für 10 Cent das Pfund. Ottawa, 22. Febr. — Die kanadische Lebensmittelbehörde hat Abmachungen getroffen, nach denen den Konsumenten in British Columbia, Alberta, Saskatchewan und Manitoba frische gefrorene Fische aus dem Stillen Ozean zum Preise von 10 Cent per Pfund zugänglich gemacht werden. Die Fische schliessen solche der besten Sorten ein, für die in England und in der Nähe der Gewässer, wo sie gefangen werden, die höchsten Preise gezahlt werden. Die Lieferung von Fischen kann beginnen, sobald die Händler ihre Bestellungen hierfür geben.

Schottische Bergarbeiter gegen Ausbeutung. Glasgow. — Die schottischen Bergarbeiter stimmen auf einer großen Konferenz, die hierzulande stattfand, mit einer großen Mehrheit gegen das neue britische Militärabgabengesetz, nach dem weitere Bergarbeiter zu den Kohlen beitragen sollen.

Unter dem Verdacht der Espionage verhaftet. Paris. — Zu St. Etienne, Departement Loire, im Herzen des Industriebezirks von Frankreich, ist ein Deutscher und seine Frau, die dort ein Restaurant führten, sowie ein Spanier, ein Schweizer und ein anderer Mann mit Namen Baler, der im Restaurant logierte, unter dem Verdacht verhaftet worden, Espionage dadurch betreiben zu haben, daß sie Leute zu Streiks und Unruhen aufgestacheln haben. Das Restaurant soll gute Geschäfte gemacht und die Inhaber sollen es ganz besonders darauf abgesehen haben, Soldatenhunden anzulocken.

In Frankreich ist eine fleischlose Woche in jedem Monat in Aussicht. Paris. — Die französische Regierung trägt sich, wie berichtet wird, mit der Absicht, während der kommenden Frühjahr- und Sommermonate in jedem Monat eine fleischlose Woche einzuführen um den Minderbedarf des Landes nach Möglichkeit zu erhalten. Zwei fleischlose Tage in der Woche, die im vergangenen Sommer ausprobiert wurden, sollen sich als wenig zufriedenstellend erwiesen haben, da die Hausfrauen einfach dazu übergingen, vor Anbruch dieser Tage genügend Fleisch aufzukaufen, das der Vorrat für diese zwei Tage mitlangte. Die Einführung der Regierung, 100 münzige Fleischmärkte in Paris, die von Soldaten geleitet werden, sollen zu halten, hat im Gefolge gehabt, daß die Fleischpreise bedeutend gefallen sind. Die Entwürfe sind jedoch nicht.

Nicht zu verlassendes Schiff hat Ausfahrt angetreten. Ein Collihaen. — Der frühere österreichische Dampfer „Lucia“, in der Nähe von Bukarest aufgenommen worden, so befugte Berichte, die in diplomatischen Kreisen in Haag eingelaufen sind. Die Bedingungen der Zentralmächte schliessen eine Landabstimmung an Bulgarien und einen ökonomischen Vorrat für Deutschland und Österreich ein. Premier Verebo von Rumänien wird den König von Rumänien sofort, zu welchem Vorhaben die Vertreter der Zentralmächte einige Tage Zeit gegeben haben. Deutschland wird bei den Verhandlungen vom Minister des Äußeren von Kühlmann vertreten, Österreich-Ungarn vom Minister des Äußeren Graf Czernin und Bulgarien vom Premier Raboblaboff.

Gefährlicherer Schiffsbrand. Ein atlantischer Dampfer. — Ein Anmerkungsamt, der mit Geschloffen und Stahl für Frankreich beladen war, sind auf unangeforderte Weise Feuer. Die Flammen, die auf den Restraum übergrangen, nahmen einen solchen Umfang an, daß sie mittels Dampf, durch ein Öffnen der Ventile, gelöscht werden mußten. Beamte der Regierung haben eine Untersuchung einleitet.

Galizien geräumt. Amsterdam. — Infolge des Friedensvertrages mit der Ukraine, durch welchen die früheren Grenzen zwischen russischer und österreichischer Ukraine wiederhergestellt wurden, rücken am Mittwoch österreichische ungarische Truppen in die Stadt Proby ein und ergreifen damit, wie eine Wiener Depesche besagt, in frieblicher Weise Besitz von der Stadt. Damit wurde die letzte größere Stadt Ost-Galiziens an Österreich-Ungarn zurückgegeben.

Kaffee ein Cent pro Pfund

Warum kaufen Sie Ihren Kaffee nicht selbst an und sparen 25 Cent an jedem Pfund? Die neu entdeckte Kanada-Schokolade gibt ein köstliches, natürliches Getränk für Jung und Alt. Es ist bei jeder Kaffeevereinigung, der es entzückt wurde, und Tausende erlösen, daß es ebenso gut oder besser als der beste Kaffee schmeckt. Trinken und sparen wie sonst. Trinken Sie Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade.

Western Seed House

657 Collihaen Str., St. Paul, Minn.

Jumbo Kürbis 300 Pfund 300

Jumbo Wassermelone, 80 Pfund;
Jumbo Rettich, 15 Pfund;
Jumbo Kohl, 25 Pfund;
Jumbo Weiß-Kohlrabi, 1 1/2 Busel;
Jumbo Wurst, 20 Pfund.

Diese gewaltigen Riesengemüse können Sie in Canada selbst anbauen, wie vereinstand mit einem Samen, das wir vor Jahren mit diesen neuen Arten bewiesen haben. Versuchen Sie einmal diese Riesengemüse in Ihrer Gegend. Sie werden leicht einen Preisbillet verdienen. Eine Probe jeder dieser 6 Sorten kostet nur 25 Cent oder 50 Cent für \$1.00, postfrei. Schreiben Sie diese letztere Gelegenheit wahr und bestellen Sie sofort.

Western Seed House

756 Collihaen Str., St. Paul, Minn.

Wünschen den Postoffizier Deutschlands nicht. New York. — Die Kaufmannsvereinigung von New York hat sich durch Abstimmung ihrer Direktoren gegen einen Beschluß der Handelskammer ausgesprochen, nach dem die Postoffizier von Deutschland solange aufzunehmen, bis das Land von dem augenblicklich bestehenden Militärsystem abläßt.

Früherer Gouverneur von Newfoundland gestorben. London. — Sir Henry Wlate, der frühere Gouverneur von Newfoundland, ist in seiner Wohnung zu Wurtle Grove, Hounslow, Grafschaft Gort, Irland, gestorben. Herr Wlate hat den Posten als Gouverneur von Newfoundland während der Jahre 1877 bis 1888 versehen. Der Verstorbene hat ein Alter von 78 Jahren erreicht.

Weizen in Chicago \$2.20 per Bushel. Washington. — Präsident Wilson hat den von der Regierung garantierten Preis für den Weizen von 1918 von \$2.20 bis \$2.28, je nach dem Ertrag, festgesetzt. Der Chicagoer Marktpreis wurde auf \$2.20 festgesetzt.

Friedensverhandlungen mit den Rumänen aufgenommen. London, 24. Febr. — Die Friedensverhandlungen mit den Rumänen sind gestern zu Ende. In der Nähe von Bukarest aufgenommen worden, so befugte Berichte, die in diplomatischen Kreisen in Haag eingelaufen sind. Die Bedingungen der Zentralmächte schliessen eine Landabstimmung an Bulgarien und einen ökonomischen Vorrat für Deutschland und Österreich ein. Premier Verebo von Rumänien wird den König von Rumänien sofort, zu welchem Vorhaben die Vertreter der Zentralmächte einige Tage Zeit gegeben haben. Deutschland wird bei den Verhandlungen vom Minister des Äußeren von Kühlmann vertreten, Österreich-Ungarn vom Minister des Äußeren Graf Czernin und Bulgarien vom Premier Raboblaboff.

Wichtig für Municipalitäten, die Begebauungen planen.

Das Ministerium für Begebauungen in Saskatchewan (Department of Highways) vertritt gegenwärtig den Standpunkt, daß Municipalitäten, welche einen Begebauungsplan ausarbeiten, diesen Begebauungsplan und zur Rettung der Wege und sonstigen Arbeiten verwenden, besondere Berücksichtigung von Seiten des Ministeriums erfahren werden.

In Ontario, und in letzter Zeit auch in Manitoba, nimmt die Zahl der Municipalitäten, die in dieser Beziehung nur Vorkenntnisse haben, glücklicherweise stetig ab. Auch die moderne Begebauung vertritt denselben Standpunkt, da eine vernünftige und sachgemäße Ausarbeitung eines vollständigen Begebauungsplans für jede Ansiedlung verlangt wird. (Town-Planning and Development Act of 1917.)

Tausende von Dollar werden in allen Municipalitäten jedes Jahr dadurch verschwendet, daß kein einheitliches Programm für Begebauungen für eine Anzahl von Jahren von vornherein festgelegt wurde. Einmal das größere Summen gehen jedes Jahr durch unachtsamige Ausführung der Erd- und Brückenarbeiten verloren. Fehler, die ohne Rücksicht beim Bau oft vorkommen, sind folgende: Geringe Öffnungen für die im Frühjahr zu erwartende Wassermenge, wodurch oft ganze Weidtrieden fortgerissen werden; ungenügende Entwässerungsanlagen, die ein Durchweichen und eine Unbrauchbarkeit der betreffenden Wege veranlassen, usw. Weitere Fehler sind auch bekannt, wo ganze Brückenfundierungen (aus Beton) niedergerissen werden müssen, da die Höhe des sich anschließenden Erdkörpers nicht berechnet und berücksichtigt wurde.

Alle diese Beispiele haben das Ministerium für Begebauungen veranlaßt, auf für die Municipalitäten anzuwenden, den Rat von Ingenieuren in dieser Beziehung aufzusuchen.

Anmerkung der Redaktion des Canadian: Municipalitäten, die sich den Rat eines tüchtigen Ingenieurs sichern wollen, können wir die Ingenieurfirma „Smith & Phillips“, 1855 Centre Str., Regina, auf's Beste empfehlen. Irigend jemand, der einen Sandermesser oder Ingenieur braucht, kann an diese Firma auch in bequemer Sprache schreiben.

Konvention der Schulvorber

Diese Fortschritte sind das Ergebnis eifriger Tätigkeit seitens des Ministeriums durch seine Inspektoren und Forscher gewesen, und die Arbeit wird nicht immer leicht.

Wie Sie gewiss wissen, befinden sich in unserer Provinz weite Gebiete, die durchweg von Ansiedlern nichtenglischer Ursprungs besiedelt sind. In diesen Ansiedlungen befinden sich gewöhnlich viele Kinder, und obwohl deren Eltern sehr willfährig, Schulen zu bekommen, waren sie durch ihre mangelnde Kenntnis der englischen Sprache sehr gehemmt.

Wettere Hindernisse für den Ausbau unseres Schulsystems waren in der Gleichgültigkeit kinderloser Steuerzahler zu suchen, die bestrebt waren, die Steuern möglichst niedrig zu halten. Und was möchte ich sagen, daß derartige Zustände sich keineswegs auf nichtenglische Ansiedlungen beschränken.

Im Jahre 1912 wurde das Gesetz dahin abgeändert, daß der Minister für das Erziehungswesen die Wahlbefugnis erhielt, Schuldistrikte in irgend einem Teile der Provinz zu errichten, wo die Anzahl der Kinder und das finanziell Gebiet es notwendig erscheinen ließen. Unter diesem Gesetz stand hatte der Erziehungsminister, bis zum 15. August 1917 104 Schuldistrikte errichtet, ungeachtet des Widerstandes der Steuerzahler und anderer Schwierigkeiten.

Im weiteren Schrittes sind die Regierung sogenannte „official trustees“ in solchen Schuldistrikten ein, in denen die Steuerzahler aus Gleichgültigkeit oder wegen mangelnder Sprachkenntnis nicht im Stande waren, ihre eigenen Schulangelegenheiten zu verwalten. Doch war es stets das Bestreben der Regierung, diese Verwaltung in die Hände der Leute selbst zu geben, sobald dieselben instand und bereit waren, sie zu übernehmen. Eine genaue Beschäftigung der Karte der Schuldistrikte in Saskatchewan würde zeigen, daß der besiedelte Teil der Provinz sehr wohl mit Schuldistrikten versehen ist. Wenn man bedenkt, daß fast 80 Prozent derselben in den letzten 10 oder 12 Jahren errichtet wurden, so kann man sich eine Vorstellung von der großen Menge der Organisationsarbeit machen, die von dem Erziehungsministerium geleistet wurde.

An dieser Stelle sei für die stets bereite und tüchtige Unterstützung seitens der Inspektoren der Distrikte, ausseher und der verschiedenen landlichen Municipalitätskörper bei dieser Arbeit Dank gesagt.

Zwei hervorragende Punkte unseres Schulsystems verdienen seit einigen Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit. Einer derselben war der unzureichende Besuch unserer Elementarschulen. Wir hatten ein gutes Gesetz über Schulbesuch, aber seine Schwäche lag darin, daß keine Aufsicht in die Hände der lokalen Schulvorber gegeben war. Keiner unserer landlichen Distrikte und nur wenige ländliche unternehmen irgend welche Anstrengungen, den unregel-

Wichtige Artilleriekämpfe an der Westfront dauern an.

des nördlichen Endes des Toten Meeres, ungefähr 14 Meilen nördlich von Jerusalem, gelegen. Jericho selbst ist von geringer Bedeutung. Es sind nur wenige Häuser und nur eine einzige Mauer vorhanden. Jericho zählt ungefähr 100 Einwohner. Vom militärischen Standpunkte aus betrachtet, ist die Besetzung von Jericho insofern von Bedeutung, als die Briten damit die Kontrolle über das Jordan-Tal, wie auch über eine Anzahl guter Straßen, die von Jericho aus weiterführen, erlangt haben. Die Dürren, die Jericho verheereten, haben sich in nördlicher und östlicher Richtung ausgedehnt. Vor Wägen erstreckte sich über den Jordan. In El Ghoranie halten sie eine Brückenpoststellung besetzt.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Chafira. London, 23. Febr. — Die deutschen Luftstreitkräfte, die aus dem Quindax-Tal in portugiesischer Richtung vertrieben worden sind, haben sich in südlicher Richtung nach dem Gebiet des Durio-Flusses zu und von dort in östlicher und nördlicher Richtung den Durio-Fluss entlang zurückgezogen. Die britischen Truppen folgen ihnen. Unsere Kolonne im Südsaharaberg ist nach Wana, südwestlich von Fort Amelia, welche Ortlichkeit von britischen Truppen besetzt gehalten wird.

Frankenfurter Bericht. Paris, 23. Febr. — Die französischen Truppen haben in vergangener Nacht deutsche Stellungen nördlich vom Ailette-Flusse und in der Champagne überfallen. Wir haben einige Mannschaften gefangen genommen und Kriegsgegenstände erbeutet. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Nordwestlich von Bannour und an einigen Stellen im oberen Elah haben heftige Artillerie-

Legte Nachrichten

Schiff untergegangen. Das Schiff führte früher den Namen „Sonia“ und war in Halifax beheimatet.

Automobilgarage mit 100 Automobilen fällt Plannen zum Opfer. Edmonton, Alta. — Das neue Marland-Hotel an 102. Straße gelegen und früher als das Empire Hotel bekannt, sowie die Automobilgarage mit den darin untergebrachten 100 Automobilen sind am Sonntag Morgen den Plannen zum Opfer gefallen. Die Komarski-Hilfskammer, die sich im Kellergehob des Gebäudes befand, ist ebenfalls mit ihrem gesamten Inhalt vollständig vernichtet worden. Die 110 Gäste und die Mitglieder des Hotelstabs, die sich zur Zeit als der Brand ausbrach im Hotel befanden, mußten mittels Leitern aus dem brennenden Gebäude gerettet werden. Menschenverluste waren nicht zu beklagen. In der Garage befanden sich viele Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände eingestrichelt. In der Garage befanden sich 55 neue Ford-Automobile und über 60 andere Automobile, die von Privatgegnern dort untergebracht waren. Der angerichtete Schaden soll sich auf insgesamt \$210,000 belaufen, wovon \$98,000 durch Versicherung gedeckt sind.

Der Bürgermeister der Stadt hat erklärt, daß die Feuerwehreinheit, die sich am Streik befinden, jede Hilfe verweigert hätten, was jedoch von anderer Seite entschieden bestritten wird.

Sozialistischer Abgeordneter sagt Revolution in Deutschland voran. Amsterdam, 24. Febr. — Dr. Cohn, ein unabhängiger sozialistischer Abgeordneter hat, der „Niederländischen Volkszeitung“ nach zu urteilen, am Freitag eine Ansprache vor dem Reichstage gehalten, bei der er sich mit größter Bestimmtheit äußerte, daß die Revolution in Deutschland voran zu gehen beginnt. Er erklärte, daß die russische Revolution sich nach der deutschen Herrschaft richtet. Das Überwiegen mit der Ukraine bildet nicht den ersten Schritt zu einem allgemeinen Frieden. In diesem Sinne hat er seine eigene Revolution Deutschland erreichen wollen, und das Volk wird das Schicksal seiner Herrscher in seine eigene Hand nehmen. Die unabhängigen Sozialisten haben den Redner zu dem anderen Abgeordneten des Hauses kamen Rufe wie „Beträger“.

Österreichische Sozialdemokraten bezeichnen Verfassung als Kaiserdrohrede. Amsterdam, 22. Febr. — Die österreichischen Sozialisten haben eine Massenversammlung einberufen, um die Forderung, daß direkte Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten werden sollen, durchzusetzen. Der österreichische Kaiser hat den Führern der verschiedenen Parteien gebietet, den Reichstag zu veranlassen, und das Land durch absolute Methoden zu regieren, wenn keine Majorität für das vorläufige Budget angenommen wird.

Stürmische Austritte gemeldet. Eine Wiener Depesche an die „Berliner Post“ berichtet, daß die österreichischen Sozialisten am Dienstag gelegentlich der Rede von Premierminister von Schuler, in einem Falle verließen die Säle und Säle geschlossen das Haus, und während des größeren Teiles der Rede des Premiers verließen sie einen anderen anderen Raum. Nur die Redaktionsmitglieder konnten die Sitzung fortsetzen. Die Sozialisten haben die Forderung, daß direkte Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten werden sollen, durchzusetzen. Der österreichische Kaiser hat den Führern der verschiedenen Parteien gebietet, den Reichstag zu veranlassen, und das Land durch absolute Methoden zu regieren, wenn keine Majorität für das vorläufige Budget angenommen wird.

Wahl in England nunmehr unabwendbar

London, 24. Febr. — Ein offizieller Bericht über eine Rede, die am Freitag von Liberalen gehalten wurde, zeigt, daß der frühere Premier Asquith erklärt hat, eine allgemeine Wahl sei nunmehr unabwendbar, und es sollten Vorbereitungen getroffen werden, um ihr zu begegnen. Herr Asquith soll die Ansicht ausgesprochen haben, es sei nicht unwahrscheinlich, daß eine Wahl bereits in einigen Wochen erfolgen werde.

Kirdweihfest in Edmonton, Alta.

Die schon bekannt sein dürfte, geendet die Co. Ruth. St. Johannes-Gemeinde, Ecke 96. und 108. Ave. (S. W. Corns) am 10. März ihr diesjähriges Kirdweihfest zu feiern. Vormittags 11 Uhr wird der Präses und Missionsuperintendent Herr Pastor Becker aus Winnipeg, die Festpredigt halten. Abends 7 1/2 Uhr wird Herr Pastor A. Goss aus Ellerslie einen englischen Gottesdienst abhalten.

Für Bewirtung der Gäste wird im Vokament der Kirche gesorgt. Alle Freunde der Kirche sind freundlich eingeladen, dies Fest mit uns zu feiern. Das Komitee. (Die Notiz betrifft dieser Fest auf der Alberta Seite ist unrichtig.)

Freile gezeigte Fische aus dem Stillen Ozean für 10 Cent das Pfund. Ottawa, 22. Febr. — Die kanadische Lebensmittelbehörde hat Abmachungen getroffen, nach denen den Konsumenten in British Columbia, Alberta, Saskatchewan und Manitoba frische gefrorene Fische aus dem Stillen Ozean zum Preise von 10 Cent per Pfund zugänglich gemacht werden. Die Fische schliessen solche der besten Sorten ein, für die in England und in der Nähe der Gewässer, wo sie gefangen werden, die höchsten Preise gezahlt werden. Die Lieferung von Fischen kann beginnen, sobald die Händler ihre Bestellungen hierfür geben.

Schottische Bergarbeiter gegen Ausbeutung. Glasgow. — Die schottischen Bergarbeiter stimmen auf einer großen Konferenz, die hierzulande stattfand, mit einer großen Mehrheit gegen das neue britische Militärabgabengesetz, nach dem weitere Bergarbeiter zu den Kohlen beitragen sollen.

Unter dem Verdacht der Espionage verhaftet. Paris. — Zu St. Etienne, Departement Loire, im Herzen des Industriebezirks von Frankreich, ist ein Deutscher und seine Frau, die dort ein Restaurant führten, sowie ein Spanier, ein Schweizer und ein anderer Mann mit Namen Baler, der im Restaurant logierte, unter dem Verdacht verhaftet worden, Espionage dadurch betreiben zu haben, daß sie Leute zu Streiks und Unruhen aufgestacheln haben. Das Restaurant soll gute Geschäfte gemacht und die Inhaber sollen es ganz besonders darauf abgesehen haben, Soldatenhunden anzulocken.

In Frankreich ist eine fleischlose Woche in jedem Monat in Aussicht. Paris. — Die französische Regierung trägt sich, wie berichtet wird, mit der Absicht, während der kommenden Frühjahr- und Sommermonate in jedem Monat eine fleischlose Woche einzuführen um den Minderbedarf des Landes nach Möglichkeit zu erhalten. Zwei fleischlose Tage in der Woche, die im vergangenen Sommer ausprobiert wurden, sollen sich als wenig zufriedenstellend erwiesen haben, da die Hausfrauen einfach dazu übergingen, vor Anbruch dieser Tage genügend Fleisch aufzukaufen, das der Vorrat für diese zwei Tage mitlangte. Die Einführung der Regierung, 100 münzige Fleischmärkte in Paris, die von Soldaten geleitet werden, sollen zu halten, hat im Gefolge gehabt, daß die Fleischpreise bedeutend gefallen sind. Die Entwürfe sind jedoch nicht.

Nicht zu verlassendes Schiff hat Ausfahrt angetreten. Ein Collihaen. — Der frühere österreichische Dampfer „Lucia“, in der Nähe von Bukarest aufgenommen worden, so befugte Berichte, die in diplomatischen Kreisen in Haag eingelaufen sind. Die Bedingungen der Zentralmächte schliessen eine Landabstimmung an Bulgarien und einen ökonomischen Vorrat für Deutschland und Österreich ein. Premier Verebo von Rumänien wird den König von Rumänien sofort, zu welchem Vorhaben die Vertreter der Zentralmächte einige Tage Zeit gegeben haben. Deutschland wird bei den Verhandlungen vom Minister des Äußeren von Kühlmann vertreten, Österreich-Ungarn vom Minister des Äußeren Graf Czernin und Bulgarien vom Premier Raboblaboff.

Gefährlicherer Schiffsbrand. Ein atlantischer Dampfer. — Ein Anmerkungsamt, der mit Geschloffen und Stahl für Frankreich beladen war, sind auf unangeforderte Weise Feuer. Die Flammen, die auf den Restraum übergrangen, nahmen einen solchen Umfang an, daß sie mittels Dampf, durch ein Öffnen der Ventile, gelöscht werden mußten. Beamte der Regierung haben eine Untersuchung einleitet.

Galizien geräumt. Amsterdam. — Infolge des Friedensvertrages mit der Ukraine, durch welchen die früheren Grenzen zwischen russischer und österreichischer Ukraine wiederhergestellt wurden, rücken am Mittwoch österreichische ungarische Truppen in die Stadt Proby ein und ergreifen damit, wie eine Wiener Depesche besagt, in frieblicher Weise Besitz von der Stadt. Damit wurde die letzte größere Stadt Ost-Galiziens an Österreich-Ungarn zurückgegeben.

Kaffee ein Cent pro Pfund

Warum kaufen Sie Ihren Kaffee nicht selbst an und sparen 25 Cent an jedem Pfund? Die neu entdeckte Kanada-Schokolade gibt ein köstliches, natürliches Getränk für Jung und Alt. Es ist bei jeder Kaffeevereinigung, der es entzückt wurde, und Tausende erlösen, daß es ebenso gut oder besser als der beste Kaffee schmeckt. Trinken und sparen wie sonst. Trinken Sie Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade. Die Pfunde werden selbst in der kleinen Packung von 1/2 Pfund abgepackt und liefern leicht anzuhaben wie Kaffeebohnen oder Kaffeebohnen und geben auf jedem Pfund dieses köstlichen Kanada-Schokolade.

Western Seed House

657 Collihaen Str., St. Paul, Minn.

Jumbo Kürbis 300 Pfund 300

Jumbo Wassermelone, 80 Pfund;
Jumbo Rettich, 15 Pfund;
Jumbo Kohl, 25 Pfund;
Jumbo Weiß-Kohlrabi, 1 1/2 Busel;
Jumbo Wurst, 20 Pfund.

Diese gewaltigen Riesengemüse können Sie in Canada selbst anbauen, wie vereinstand mit einem Samen, das wir vor Jahren mit diesen neuen Arten bewiesen haben. Versuchen Sie einmal diese Riesengemüse in Ihrer Gegend. Sie werden leicht einen Preisbillet verdienen. Eine Probe jeder dieser 6 Sorten kostet nur 25 Cent oder 50 Cent für \$1.00, postfrei. Schreiben Sie diese letztere Gelegenheit wahr und bestellen Sie sofort.

Western Seed House

756 Collihaen Str., St. Paul, Minn.

Wünschen den Postoffizier Deutschlands nicht. New York. — Die Kaufmannsvereinigung von New York hat sich durch Abstimmung ihrer Direktoren gegen einen Beschluß der Handelskammer ausgesprochen, nach dem die Postoffizier von Deutschland solange aufzunehmen, bis das Land von dem augenblicklich bestehenden Militärsystem abläßt.

Früherer Gouverneur von Newfoundland gestorben. London. — Sir Henry Wlate, der frühere Gouverneur von Newfoundland, ist in seiner Wohnung zu Wurtle Grove, Hounslow, Grafschaft Gort, Irland, gestorben. Herr Wlate hat den Posten als Gouverneur von Newfoundland während der Jahre 1877 bis 1888 versehen. Der Verstorbene hat ein Alter von 78 Jahren erreicht.

Weizen in Chicago \$2.20 per Bushel. Washington. — Präsident Wilson hat den von der Regierung garantierten Preis für den Weizen von 1918 von \$2.20 bis \$2.28, je nach dem Ertrag, festgesetzt. Der Chicagoer Marktpreis wurde auf \$2.20 festgesetzt.

Friedensverhandlungen mit den Rumänen aufgenommen. London, 24. Febr. — Die Friedensverhandlungen mit den Rumänen sind gestern zu Ende. In der Nähe von Bukarest aufgenommen worden, so befugte Berichte, die in diplomatischen Kreisen in Haag eingelaufen sind. Die Bedingungen der Zentralmächte schliessen eine Landabstimmung an Bulgarien und einen ökonomischen Vorrat für Deutschland und Österreich ein. Premier Verebo von Rumänien wird den König von Rumänien sofort, zu welchem Vorhaben die Vertreter der Zentralmächte einige Tage Zeit gegeben haben. Deutschland wird bei den Verhandlungen vom Minister des Äußeren von Kühlmann vertreten, Österreich-Ungarn vom Minister des Äußeren Graf Czernin und Bulgarien vom Premier Raboblaboff.

Wichtig für Municipalitäten, die Begebauungen planen.

Das Ministerium für Begebauungen in Saskatchewan (Department of Highways) vertritt gegenwärtig den Standpunkt, daß Municipalitäten, welche einen Begebauungsplan ausarbeiten, diesen Begebauungsplan und zur Rettung der Wege und sonstigen Arbeiten verwenden, besondere Berücksichtigung von Seiten des Ministeriums erfahren werden.

In Ontario, und in letzter Zeit auch in Manitoba, nimmt die Zahl der Municipalitäten, die in dieser Beziehung nur Vorkenntnisse haben, glücklicherweise stetig ab. Auch die moderne Begebauung vertritt denselben Standpunkt, da eine vernünftige und sachgemäße Ausarbeitung eines vollständigen Begebauungsplans für jede Ansiedlung verlangt wird. (Town-Planning and Development Act of 1917.)

Tausende von Dollar werden in allen Municipalitäten jedes Jahr dadurch verschwendet, daß kein einheitliches Programm für Begebauungen für eine Anzahl von Jahren von vornherein festgelegt wurde. Einmal das größere Summen gehen jedes Jahr durch unachtsamige Ausführung der Erd- und Brückenarbeiten verloren. Fehler, die ohne Rücksicht beim Bau oft vorkommen, sind folgende: Geringe Öffnungen für die im Frühjahr zu erwartende Wassermenge, wodurch oft ganze Weidtrieden fortgerissen werden; ungenügende Entwässerungsanlagen, die ein Durchweichen und eine Unbrauchbarkeit der betreffenden Wege veranlassen, usw. Weitere Fehler sind auch bekannt, wo ganze Brückenfundierungen (aus Beton) niedergerissen werden müssen, da die Höhe des sich anschließenden Erdkörpers nicht berechnet und berücksichtigt wurde.

Alle diese Beispiele haben das Ministerium für Begebauungen veranlaßt, auf für die Municipalitäten anzuwenden, den Rat von Ingenieuren in dieser Beziehung aufzusuchen.

Anmerkung der Redaktion des Canadian: Municipalitäten, die sich den Rat eines tüchtigen Ingenieurs sichern wollen, können wir die Ingenieurfirma „Smith & Phillips“, 1855 Centre Str., Regina, auf's Beste empfehlen. Irigend jemand, der einen Sandermesser oder Ingenieur braucht, kann an diese Firma auch in bequemer Sprache schreiben.

Konvention der Schulvorber

Diese Fortschritte sind das Ergebnis eifriger Tätigkeit seitens des Ministeriums durch seine Inspektoren und Forscher gewesen, und die Arbeit wird nicht immer leicht.

Wie Sie gewiss wissen, befinden sich in unserer Provinz weite Gebiete, die durchweg von Ansiedlern nichtenglischer Ursprungs besiedelt sind. In diesen Ansiedlungen befinden sich gewöhnlich viele Kinder, und obwohl deren Eltern sehr willfährig, Schulen zu bekommen, waren sie durch ihre mangelnde Kenntnis der englischen Sprache sehr gehemmt.

Wettere Hindernisse für den Ausbau unseres Schulsystems waren in der Gleichgültigkeit kinderloser Steuerzahler zu suchen, die bestrebt waren, die Steuern möglichst niedrig zu halten. Und was möchte ich sagen, daß derartige Zustände sich keineswegs auf nichtenglische Ansiedlungen beschränken.

Im Jahre 1912 wurde das Gesetz dahin abgeändert, daß der Minister für das Erziehungswesen die Wahlbefugnis erhielt, Schuldistrikte in irgend einem Teile der Provinz zu errichten, wo die Anzahl der Kinder und das finanziell Gebiet es notwendig erscheinen ließen. Unter diesem Gesetz stand hatte der Erziehungsminister, bis zum 15. August 1917 104 Schuldistrikte errichtet, ungeachtet des Widerstandes der Steuerzahler und anderer Schwierigkeiten.

Im weiteren Schrittes sind die Regierung sogenannte „official trustees“ in solchen Schuldistrikten ein, in denen die Steuerzahler aus Gleichgültigkeit oder wegen mangelnder Sprachkenntnis nicht im Stande waren, ihre eigenen Schulangelegenheiten zu verwalten. Doch war es stets das Bestreben der Regierung, diese Verwaltung in die Hände der Leute selbst zu geben, sobald dieselben instand und bereit waren, sie zu übernehmen. Eine genaue Beschäftigung der Karte der Schuldistrikte in Saskatchewan würde zeigen, daß der besiedelte Teil der Provinz sehr wohl mit Schuldistrikten versehen ist. Wenn man bedenkt, daß fast 80 Prozent derselben in den letzten 10 oder 12 Jahren errichtet wurden, so kann man sich eine Vorstellung von der großen Menge der Organisationsarbeit machen, die von dem Erziehungsministerium geleistet wurde.

An dieser Stelle sei für die stets bereite und tüchtige Unterstützung seitens der Inspektoren der Distrikte, ausseher und der verschiedenen landlichen Municipalitätskörper bei dieser Arbeit Dank gesagt.

Zwei hervorragende Punkte unseres Schulsystems verdienen seit einigen Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit. Einer derselben